

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 129.

Montag, 8. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebandes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitrausender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Bei der am 28. vorigen Monats erfolgten planmäßigen Auslosung Riesauer Stadt-Schuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

### I. von der 1891 er Anleihe:

- Lit. A. Nr. 56, 57 und 91 über je 2000 M.,
- B. " 254, 255, 326, 328 und 333 über je 1000 M.,
- C. " 445, 551, 698, 841, 901, 902, 939, 940 und 941 über je 500 M.;

### II. von der 1898 er Anleihe:

- Lit. A. Nr. 31 über 2000 M.,
- B. " 142, 170 und 235 über je 1000 M.,
- C. " 395, 396, 401, 476, 532 und 586 über je 500 M.;

### III. von der 1901 er Anleihe:

- Lit. A. Nr. 85 und 112 über je 2000 M.,
- B. " 182, 238, 274 und 332 über je 1000 M.,
- C. " 584 und 702 über je 500 M.,
- D. " 772, 810, 853, 884, 935, 966, 1003, 1050 und 1118 über je 200 M.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1914 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres ab gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscheine bei unserer Stadthauptkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen der 1891 er und 1898 er Anleihen und die Bestimmung unter 3 der den Schuldscheinen der 1901 er Anleihe aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.

Folgende in früheren Jahren ausgeloste Stadtschuldscheine sind noch nicht zur Einlösung gebracht worden:

### a. von der 1891 er Anleihe:

der im Jahre 1912 gelöste Schuldschein

Lit. C. Nr. 604 über 500 M.,

der im Jahre 1913 gelöste Schuldschein

Lit. C. Nr. 657 über 500 M.,

### b. von der 1898 er Anleihe:

die im Jahre 1909 gelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 173 über 1000 M.,

C. " 392 über 500 M.,

der im Jahre 1912 gelöste Schuldschein

Lit. C. Nr. 235 über 500 M.,

### c. von der 1901 er Anleihe:

die im Jahre 1912 gelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 303 über 1000 M.,

C. " 738 über 500 M.,

D. " 1139 über 200 M.,

die im Jahre 1913 gelösten Schuldscheine

Lit. C. Nr. 442 über 500 M.,

D. " 1051 und 1138 über je 200 M.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Juni 1914.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Nachschauungen im hiesigen Impfbezirk (Gröba, Forberae und Oberreuthen) werden an nachgenannten Tagen im Saale des Gasthauses „Zum Anker“ in Gröba vorgenommen, und zwar:

### Die Erstimpfung

am 9. und 10. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr;

### Die Wiederimpfungen

am 10. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr.

### Die Nachschauungen

finden für die Erstimpfungen am 16. und 17. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zum Anker“ statt; für die Wiederimpfungen am 16. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr in der „Zentralschule“.

Unter ausdrücklicher Verwarnung vor den in § 14, Abs. 2, des Impfgesetzes angedrohten Strafen werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Nachschaueterminen zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen. Aus einem Hause, in dem Fälle von ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Scharf, Keuchhusten und dergleichen vorgekommen sind, dürfen Kinder zu den öffentlichen Terminen nicht gebracht werden.

Die Impfungen sind mit reinewaschenem Körper und in reiner Kleidung zu bringen, andernfalls werden sie zurückgewiesen.

Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Gröba, Elbe, am 5. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen neuen Friedhofe findet sich eine größere Anzahl von Kindergräbern die nicht gepflegt werden und deren Hügel verfallen sind. Die Angehörigen der dort bestatteten Kinder werden hiermit aufgefordert, die Hügel bis zum 30. Juni d. J. wieder herzustellen oder dies von dem Totenbettmeister besorgen zu lassen. Nach erfolgter Erneuerung noch in verfallenem Zustande befindene Gräber können gem. § 26 der Friedhofordnung auf Kosten der Angehörigen wiederhergestellt oder auch eingeebnet werden.

Gröba, am 6. Juni 1914.

Der Kirchenvorstand.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird die Dorfstraße in Kobeln wegen Ausbringen von Massenschutt vom 9. bis mit 13. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Prausitz oder über Sieglitz verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>b</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Kobeln, am 8. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 8. Juni 1914.

—\* Zu dem Leichenfund in der Elbe unterhalb der Mörzger Jahre auf Riesauer Fluß wird noch mitgeteilt, daß der Tote drei Lose der Völlerschicht-Deutmal-Lotterie mit den Nummern 146 292, 146 293 und 146 295 bei sich hatte. Der zur Befestigung des Steines an der Leiche verwendete Strick ist keine Wäscheleine, sondern eine Wimpelleine. Ferner hat der Stein nicht ein Gewicht von 50, sondern von 72 Pfund. Er ist 48 Zentimeter lang und 20 mal 20 Zentimeter stark (ein sogenanntes Sandsteinrundstück). Da er mit Mörtel versehen ist, liegt die Möglichkeit vor, daß er irgendwo aus einer Mauer oder sonstwo herausgenommen ist. Sollte jemand in den letzten Wochen oder Monaten den Verlust eines solchen Steines wahrgenommen haben, so wolle er dies unverzüglich der Polizei melden. Wichtig wären auch Angaben darüber, ob in der Zeit um Ostern bis Pfingsten, besonders würde hier auch die Zeit des Jahrmärktes ins Auge zu fassen sein, fremde Personen sich hier oder in der Umgebung irgendwo einen Handwagen geliehen haben, oder ob irgendwo ein solcher abhanden gekommen oder an anderer Stelle gefunden worden ist. Derartige Mitteilungen sind erwünscht infolge von Angaben, die in Sachen des Leichenfundes bei der Polizei gemacht worden sind. — Der Aufgefundene hat dunkelblondes Haar, hellgraue Augen, gutgehaltene Zähne und war bartlos. An Polizeistelle liegt eine Photographie des Toten aus.

—\* Am 9., 10. und 11. Juni wird in Riesa der 32. Verbandstag des Verbandes Sächsischer

Bäder-Verbände „Saxonia“ abgehalten. Morgen nachmittag finden bereits einige interne Sitzungen statt. Von 4 Uhr an wird durch die von auswärtig eingetroffenen Tagungssteilnehmer eine Besichtigung der Stadt und verschiedener Etablissements vorgenommen. Abends 8 Uhr wird im Hotel Köpfer ein großer Fest-Sommer mit Damen veranstaltet. Am Mittwoch findet früh 10 Uhr im Stadtpark ein Morgenkonzert statt. Die Hauptversammlung beginnt vormittags 9 Uhr im „Hotel zum Stern“. An diese schließt sich nachmittags 3 Uhr ein Festmahl mit Ball im Hotel Köpfer. Am Donnerstag findet eine Dampferpartie mit Musik nach Diebbar statt. — Aus Anlaß dieser Tagung wird Riesa viele Hunderte von Angehörigen des Verbandes in seinen Mauern beherbergen. Die Gäste dürfen sich versichert halten, daß sie der Bewohnerschaft herzlich willkommen sind. An diese ergeht auch an dieser Stelle die Bitte, durch reiche Besichtigung der Häuser und zahlreiche Beteiligung an dem morgen abend stattfindenden Fest-Kommers den von auswärtig herbeigekommenen Gästen sichtbare Beweise der Sympathie zu geben. Der Verbandstag wird der Teilnehmer nebenher fragen, auch viele Stunden erster Arbeit bringen. Möge über allen Veranstaltungen ein gutes Gelingen walten und von ihnen reicher Segen für den Verband und das sächsische Bäderhandwerk ausgehen. Allen Teilnehmern am Verbandstag rufen wir zu:

herzlich willkommen in Riesa!

—\* Bei der Station Niederan wurde heute der Stallburche Albrecht aus Hoppegarten auf dem Bahnkörper schwer verletzt und benimmungslos aufgefunden. Es waren ihm beide Beine abgefahren. Wie verlautet, hat der Verunglückte, der einen Pferdetransport begleitete, aus dem Zug herausgesehen, ohne vorher den Kegel an der Tür vorgeschoben zu haben. Er wurde aus dem

Wagen heraufgeschleudert und blieb benimmungslos auf dem anderen Gleis liegen, auf dem kurz darauf ein Schnellzug passierte, dessen Lokomotive ihm beide Beine abfuhr.

—\* Am 1. Juni d. J. wurden befördert die Herren: Eisenbahnassistent Schwabenberg zum Bahnhofsvorsteher, Zugschaffner Pöschel zum Oberstauffner, Weichenwärter Schöffner und Schmidt zu Schirmermeistern; angestellt wurden die Herren: Hilfsbahnmeister Thielemann, Cyperlein, Reinhardt, Hubisch, Stanelle, Hilfsweichenwärter Hoffberg, Schäfer als Weichenwärter und Hilfswärter Neufe als Wärter.

—\* Unser Feldartillerie-Regiment Nr. 32 und auch die wackeren 68er, welche uns leider im nächsten Frühjahr verlassen werden, werden am 10. d. M. ihre diesjährigen Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz Zeitheim. Sie werden bereits am Vormittag wieder in die Garnison einzücken. Der Stab der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 kehrt bereits am 9. ds. Mts. nachmittags zurück und übernimmt von dieser Zeit ab wieder die Geschäfte des Garnison-Kommandos.

—\* Ein wahres Meisterstück der Uhrmacherkunst ist die im Vereinszimmer des Hotel Wettiner Hof von Herrn Trommer ausgestellte Wunderuhr, die in bildlicher Darstellung die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu am Auge des Besuchers vorüberziehen läßt. Jede der zwölf Stunden zeigt ein neues Bild, das vom Fiskus des Schandstückes erklärt wird. Das Vordrehen der Felzer auf die vollen Stundenzahlen ermöglicht die Abführung des Besuchers auf eine halbe Stunde, in der alle Bilder in figurlicher Darstellung sich zeigen. Ein Einblick in das Innere des Uhrwerkes ist interessant. Staunend beobachtet man das komplizierte Getriebe, dessen Räderwerk mit präziser Genauigkeit ineinandergreift und die Bilder zur rechten Zeit und in richtiger Reihenfolge erscheinen läßt. Scheue niemand das kleine Opfer, das die empfehlenswerte Besichtigung der Uhr erfordert.